

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 16 (1948)
Heft: 9

Artikel: Ich bin die Blume [...]
Autor: Junkherz, Ric
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I
ch bin die Blume,
Die in blauer Nacht
An traumverlor'nem Wege
Deiner Liebe wartet.
Der Duft des Tages und der Sonne Kuss
Durchglühn noch milde meine zarten Glieder.
Schon glänzt am Himmel Silbermond,
Webt sich um Busch und Baum,
Und eine späte Amsel sang
Mich in den schönsten Traum!
Du kamst vom Berge über tau'ge Matten
Mit leichtem Fuss, dem edlen Hengste gleich,
Im Glanz der Sterne auf mich zugeschritten.
Welch eine Anmut, welche Schöne
Umstrahlte den entblößten Leib,
Der kräft'gen Glieder festgefügten Bau!
Mit welcher Inbrunst, welchen Glücksgefühlen
Genoss ich deinen Kuss!
Und spielte das verlor'ne Spiel.
Ich sog mich fest an deine roten Lippen,
Du sogst die Seele mir aus meiner Brust!
Nun mag sie dein,
Auf ewig dein gehören
Samt meinem heißen
Dir ergebenen Blute,
Das mir ein Lied,
Das Lied von Dir
Als sel'gen Sang
Durch meine Adern rauscht.

Es ist das Klingen,
Das Dein Körper klang.
Wie eine Saite schwinge ich,
Seit Deine Hände mich berührt!
O, lass mich nie und nie verklingen!

Ric Junkherz

Dem «Kreis» zum Erstabdruck überlassen

